



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

73 (13.2.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356735)

# Neue Mannheimer Zeitung

Druckerei: Durch Träger frei Haus monatlich RM 1.—, in anderen Bezugsstellen abgehoben RM 1.20, durch die Post RM 1.25 —  
gestaltliche Zeitschriften. — Adressstellen: Marktplatz 6, Kreuzgasse 12, Schwelgerstraße 19/20, Wörthstraße 18, Na Hebelstraße 4, Po. Hauptstraße 63, W. Oppenauer Straße 8, Na Tullnstraße 1. — Erscheinungstermin wöchentlich 13 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 248 51  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 00. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Abzugspreise: Im Einzelteil RM 1.—, die 10 mm breite Zeitschrift; im Restverkauf RM 8.— die 70 mm breite Zeitschrift. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Ausgaben besondere Preise. — Absetz nach Tarif. — Für das Erscheinen von Auslagen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbank Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Freitag, 13. Februar 1931

142. Jahrgang — Nr. 73

# Berliner Offensive der „nationalen Opposition“

### Theatralische Kundgebung im Berliner Sportpalast - Die Deutschnationalen vollkommen im Schlepptau der Nationalsozialisten

## Was wird werden?

Druckbericht unseres Berliner Büro  
Berlin, 13. Februar.

Die „nationale Opposition“, die dem Reichstag den Rücken wandte, hat die angeführte außerparlamentarische Offensive gestern abend in Berlin mit großer Verwirrung eröffnet. Es zeigte sich dabei wiederum, daß die Deutschnationalen vollkommen im Schlepptau der Nationalsozialisten dahinsiegle. Der nationalsozialistische Aufmarsch vollzog sich in dem wie immer durch Polizei hart gesicherten Sportpalast unter den Klängen des Hakenkreuzmarsches mit dem üblichen Fahnenzug. Eine neue Attraktion bildete

eine Gruppe von Nationalsozialisten mit Handschellen aller Art, die von Schmeißern und Zenturiern geleitet, sich als Opfer politischer Unzulänglichkeiten zur Schau stellten.

Der erste Redner, der preussische Landtagsabg. Aude, setzte sich mit einer Rede auseinander, die an Redemittel der Reichstagsminister Dr. Winterhagen glich. In ihr war die nationalsozialistische Politik aus dem Parlament als Betätigung realpolitischer Gesinnung gedeutet worden. Die Nationalsozialisten hätten sich auf parlamentarischem Boden nicht mehr sicher gefühlt und gefürchtet, vom deutschen Volk durchschaut zu werden. Die Polemik Aude gegen Winterhagen in wüthender Anspielung auf das Zentrum überhaupt aus. Als zweiter

## Wort Dr. Goebbels

„Wir warnen“, erklärte er, „das Ausland, die Weltöffentlichkeit, dessen Reich, dessen Verfassung gebunden hat, als völkerrechtlich und verfassungsrechtlich bindend anzusehen.“ Im übrigen bedeutete Goebbels, daß sich die Nationalsozialisten auch an den kommenden Abstimmungen über den Wehretat nicht beteiligen würden. Die Kundgebung, die sich vor allem auch gegen das Verbot des „Angriffs“ richtete, verlief ohne Störungen.

Kapserordenlich lebhaft ging es in der Philharmonie zu, wo

## die Deutschnationalen

die Kundgebung versammelt hatten. Man kam hin, um zu hören, was die Opposition aus dem Reichstag gesagt sei und was nun weiter geschehen würde. Aber von alledem erfährt man nichts. Der Reichstagsabg. Lauerer eröffnete die Versammlung mit der Erklärung, daß es mit der Verfassung der Deutschnationalen Partei jetzt zu Ende sei. Dann machte der Vorsitzende der Reichstagsfraktion, Dr. Oberführer, mit den fast am bekannten, allgemein gehaltenen Angriffen auf die Regierung Anfang. Ihm folgte der Reichstagsabg. Graef (Lüdingen), der das Vergehen der Reichstagsmehrheit kurz und bündig als einen „Staatsbruch“ bezeichnete. Dann hielt Herr von Freitag, Vorkämpfer der von ihm offenbar für die Kundgebung präparierten Rede gegen Dr. Winterhagen. Die zu halten er durch den Ertrag verändert worden war. Stürmisch bemerkt wurde es erst zum Schluß, als der Kammerherr von Oidenburg-Janusch das Wort nahm. Auf seine heftige Art und Weise führte er u. a. aus:

„Wenn ich heute gegen die Regierung kämpfe, so ist das nicht zu tun mit meiner Liebe und Verehrung, die ich dem Generalfeldmarschall Hindenburg entgegenbringe. Ich will Ihnen kurz meine Stellung zu den Nationalsozialisten darlegen:

Wenn ich nicht Deutschnationaler wäre, möchte ich Nazi sein.“

Es ist bezeichnend, daß gerade diese Stelle in der deutschnationalen Versammlung minutenlangem tosenden Beifall hervorrief, der immer wieder aufbrach, so daß der Vorsitzende nicht mehr zu sprechen vermochte. In der Rede Winterhagen hatte die Rede wieder herbeizustellen. Herr Januschau führte dann weiter aus, daß in der nationalsozialistischen Bewegung ein großer nationaler Schwung liegt. Von dem Wirtschaftspräsidenten am allerdings bemerkte er: Daß man ihn nur sagen: Dunkel ist der Rede Sinn. Aber, meine er dann, wenn in Deutschland die Nazis regieren, regieren Sie vernünftig. Geben Sie nach. Aber, gehen Sie nach Braunshweig. Herr

## Die Etat-Debatte im Reichstag

### Alle Abgeordneten mit Ausnahme der Kommunisten für baldmöglichste Revision der Teibulasten

Druckbericht unseres Berliner Büro  
Berlin, 13. Febr.

Mit einer großartigen Rede hat Herr Dr. Fried am Mittwoch den Erwerblosen die Diäten zur Verbilligung gestellt, auf die nach Krieg und Krieg die Segetionisten gar keinen Anspruch hätten. Umso erstaunter war man, als Herr Vöbe gestern auf Befragen lächelnd mitteilte,

daß sämtliche Nationalsozialisten für vorgeschlagen ihre Beitragsdiäten für haben voraussetzen lassen.

Sie sind also auf Staatskosten für ihren Agitationsfeldzug mit dem nötigen Kleingeld wohl versehen. Sie wegen der Verletzung ihrer Abgeordneteneigenschaften zu beklagen, wie die Staatspartei es anregte, ist leider kaum möglich. Präsident Vöbe hat schließlich recht: Nichts wäre, auch wenn eine Mehrheit sich dazu bereit fände, verfehlter, als mit irgendwelchen Disziplinarmassnahmen gegen die Parlamentarier vorzugehen und so überhaupt noch Wähler aus ihnen zu machen. Selbst darüber herrschen starke Meinungsverschiedenheiten, ob der von dem Nationalsozialisten Stöber vorgeschlagene Posten eines Vizepräsidenten überhaupt neu besetzt werden sollte. Die Christlich-Sozialen waren dagegen, ebenso die Herren von der Landvolkpartei. Auch der Volksrechtler Dingeldey hielt eine „unbedingte Notwendigkeit“ nicht für gegeben. Dennoch entschied man sich für die Wahl, der nicht mehr als eine rein formale Bedeutung zukam, da außer Herrn von Landhorst nur noch der Kommunist Dietrich in ausführender Konkurrenz kandidierte.

Nachdem so die Liste im Präsidium wieder aufgestellt war, würden die am Mittwoch zurückgestellten

## Abstimmungen zum Wehretat

nachgeholt. Ueber die zahlreichen Anträge der abwesenden Rechtsopposition ging man summa summarum zur Tagesordnung über. Die radikalen Forderungen auf Austritt aus dem Völkerbund, Einstellung der Wehrgesetzungen usw. wurden glatt abgelehnt, aus-

genommen dagegen die beiden Entschuldigungen der Mittelpartei zur Kriegsschuldfrage und zur Abrüstung, und was als besonders ehrenhaft anzumerken ist, auch der Antrag der Christlich-Sozialen und Konfessionellen, der die Reichsregierung auffordert, baldmöglichst mit den beteiligten Mächten in die Erörterung der Teibulastfragen einzutreten und dazu alle zum Erfolg nötigen innerpolitischen Maßnahmen zu treffen. Dilemma Anträge stimmten auch die Sozialdemokraten zu, so daß er mit der fastlichen Zahl von 214 Stimmen gegen die 46 Kommunisten durchging.

Dann erst war man soweit, sich dem

## Etat des Reichswirtschaftsministeriums

widmen zu können, dem noch immer der leitende Mann fehlt. Der Staatssekretär Trendelenburg, der das Ressort interimistisch verwaltet, ersetzte den üblichen Rechnungsführer, der sich freilich in Details erschöpfte und eine große Unübersichtlichkeit veranlassen ließ. Am einnehmendsten behandelte Trendelenburg die Frage der Subventionen und betonte sich an dem Grundgedanken, daß heute nur noch außerordentliche Mittel für die Bewilligung solcher Gesuche maßgebend sein dürften.

## An der Dislokation

beteiligten sich nur noch drei Redner: Der Kommunist Reubaker, der die russischen Zustände über den grünen Meer lobte, der Sozialdemokrat Tar-now, der gegen die Dislokationsaktion der Regierung von einer sehr begrenzten parteipolitischen Seite aus polemisierte, schließlich Prof. Dessauer vom Zentrum. Er nahm scharf für die Industrie und die Kaufmänner und gegen die Landwirtschaft Stellung und erklärte unter lebhaftem Hört, Hört, daß „keine deutsche Regierung seit 100 Jahren für die Landwirtschaft soviel getan habe wie die gegenwärtige und vorherige“.

Für seine offeneren Ausführungen lobte Herr von Oidenburg kürzlicher Beifall. Dann verlangte man geistlich, noch den Redner selbst, Herrn Dingeldey, zu hören. Der ließ sich denn auch zu einer kurzen Ansprache herbei, in der er sich hauptsächlich an die Jugend wandte. Die Jugend verlange von der nationalen Opposition in Deutschland, daß sie die Verhältnisse von Grund auf umkreise. Die Entscheidung nahe, und er könne einem jeden nur zurufen: Glauben Sie in den nächsten anderthalb Jahren Ihre Herz aufrecht und Ihren Willen fest.“

Mit diesem dankten Zufriedenheit mußte sich die Versammlung begnügen.

## Verbot von Kundgebungen im Berliner Lustgarten

Telegraphische Meldung

Berlin, 12. Febr. Der Reichspräsident teilt mit: Die nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat für Sonntag, 15. Febr., mittags 11 Uhr, zu einem Massenprotest im Lustgarten aufgerufen. Die kommunistische Partei Deutschlands fordert zu einem „Märsch am Sonntag, 15. Febr., vormittags 10 Uhr, im Lustgarten auf. Oeffentliche Versammlungen unter freiem Himmel sind erst nach den Stunden des Hauptgottesdienstes, frühestens um 12 Uhr zugelassen. Die beiden Kundgebungen würden demnach zu gleicher Zeit und auf dem gleichen Platz stattfinden. Bei dem scharfen politischen Gegensatz, der nach diesen Hin zwischen den beiden verfeindeten Parteien besteht und von beiden Seiten fortgesetzt verschärft wird und Tag für Tag zu stillen Angriffen der beteiligten Anhänger, zu gefährlichen Verwicklungen und sogar zu Tätlichkeiten geführt hat, gefährdet die beiden Versammlungen unter freiem Himmel unmittelbar die öffentliche Sicherheit und Leben und Gesundheit der Teilnehmer.

Es kann diese Gefahr nicht dadurch abgemindert werden, daß nur eine der beiden Veranstaltungen zugelassen wird, denn auch ihr freies Verlaufen ist nach dem anstehenden Inhalt und Wortlaut der Ankündigungen nicht gesichert.

Dementsprechend wurde auf Grund des Art. 123 der Reichsverfassung für den 15. Febr. 1931 jede Versammlung im Lustgarten verboten.

## Schwere politische Zusammenstöße in Mainz

— Mainz, 12. Febr. Nach einer von der nationalsozialistischen Partei in der Mainzer Stadthalle abgehaltenen Versammlung, in der Reichstagsabgeordneter Gemeinderat (Frankfurt a. M.) sprach, kam es Donnerstag abend nach 10 Uhr in der Bahnhofstraße zu schweren Zusammenstößen zwischen den abziehenden Nationalsozialisten und politisch Andergestimmten. Soweit bis jetzt in Erfahrung zu bringen war, wurde eine Person durch Kopf- und Bauchschüsse schwer verletzt. Der Verletzte wurde ins städtische Krankenhaus gebracht, wo er in hoffnungsvollem Zustande darunterliegt. Nähere Einzelheiten waren vorerst noch nicht zu erfahren.

## Meer Sparfamkeit im Reich!

Der Rechnungshof beanstandet

Der Rechnungshof des Deutschen Reichs hat nunmehr dem Reichstag seine Denkschrift über die Haushaltsrechnung 1928 vorgelegt. Die zahlreichsten Ergebnisse der Prüfungstätigkeit des Rechnungshofes für das Jahr 1928 betragen an vorläufigen Minderausgaben und Mehrerlösen jährlich rund 2,1 Millionen Mark und an einmaligen Minderausgaben und Mehreinnahmen rund 2 Millionen Mark. Außerdem sind an Beiträgen, die zu viel ausbezahlt oder zu wenig erhoben worden, der Reichskasse als einmalige Einnahme rund 7 Millionen zugewiesen oder für die zukünftigen Jahre gebüchert worden. Im ganzen ergibt sich aus der vorliegenden Denkschrift, daß im Reich immer noch viel mehr gespart werden muß und gespart werden kann.

## 400 Fliesen Graacher Himmelreich

Beim Reichsgesundheitsamt hat die Abrechnung zu genau bestimmt, und deshalb hat der Reichstag den Rechnungshof gebeten, doch einmal nachzuprüfen, wie dieses überausgehende Ergebnis zustande gekommen ist. Es hat sich denn auch ergeben, daß eine ganze Anzahl Verhöbe bei dieser Behörde vorgekommen sind. U. a. hat der Rechnungshof den Eindruck gewonnen, daß das Reichsgesundheitsamt nicht bei allen Beschaffungen die Haushaltsmittel sparsam verwaltet hat. Es ist dem Rechnungshof nicht zweifelhaft, ob die Beschaffung von 400 Fliesen 1928 Graacher Himmelreich aus den am dem Reichsgesundheitsamt zur Verfügung gestellten Mitteln bei einem Gesamtverbrauch von 30 Fliesen zur Ausführung wissenschaftlicher Untersuchungen im Rechnungsjahre 1928 unbedingt notwendig gewesen ist. Werner hat der Rechnungshof die Ausarbeitung eines bereits eingereichten Prüfungsprotokolls mit Nachbesserungen beanstandet. Nach Ansicht des Rechnungshofes hätte mit Rücksicht auf die Finanzlage des Reiches eine größere Zurückhaltung geübt und auf Anschaffungen verzichtet werden müssen, die wohl der Annehmlichkeit dienen, aber nicht unbedingt erforderlich waren.

## Zusatz-Subventionen

Die zahlreichen Subventionen auf dem Gebiete der Luftfahrt haben dem Rechnungshof bereits früher Anlaß zu Beanstandungen gegeben. Auch im jetzigen Bericht wird hervorgehoben, daß nach Aufhebung des Rechnungshofes auf einzelnen Gebieten der Luftfahrt ohne Schädigung des Zweckes wohl eine größere Zurückhaltung in der Verwendung der Mittel möglich gewesen wäre. Der Reichsverkehrsminister hat sich in einigen Fällen Luftfahrtsubventionen erlassen lassen, hierfür Beträge von 200 bis 5000 A im Einzelfall bewilligt und zum Teil diese Vergütungen im Voraus gezahlt. Der Rechnungshof hat einen Teil dieser Entschüsse eingesehen. Sie sind für das Reichsverkehrsministerium, wie auch von ihm anerkannt wird, zum Teil von geringem Nutzen gewesen. Dies gilt besonders für einen Fall, in dem der Verleiher des Outlastens sich offenbar vor dessen Abfassung mit Luftfahrtfragen überhaupt nicht oder jedenfalls nur unzureichend befaßt hat. Einer kleineren Firma, deren Stammkapital 30000 A betrug, hatte der Reichsverkehrsminister im Laufe der letzten Jahre bis einschließlich 1928 344000 A Beihilfen und 524742 A Darlehen, zusammen also 868742 A gewährt, darunter ein unzulässiges und unverzinsliches Darlehen für den Inhaber persönlich. Von dem Darlehen war noch nichts zurückgezahlt worden. Die Firma hat die Umwandlung der Darlehen in Beihilfen beantragt. Der Rechnungshof hat die sorgfältige Untersuchung nach der Art und in einem Umfang, der auf völlige Unterhaltung der Firma durch das Reich hinauskommt, als zu weitgehend beanstandet, zumal da nach den Vorgängen dem Rechnungshof zweifelhaft erscheint, ob durch die Hinnebe der Mittel das erzielte Ziel erreicht wird.

## Romane auf Dienstlohn

Eine nicht sehr gute Denkschrift haben nach dem Bericht des Rechnungshofes die Behörden der Reichs- und Landesverwaltung erhalten. Die Prüfungen ergaben, daß die Erkenntnis von der Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Verwaltungsführung bei den Behörden der Reichs- und Landesverwaltung noch nicht Allgemeinart geworden war und daß diese hätte sparsamer verfahren werden können. Es ist beanstandet worden, daß nicht nur teure Gegenstände









Einkaufsverhandlungen dauern an

Die Dillendebatte

Die Verhandlungen über die Unterbringung des...

Die Berechnungen der Reichsbank. Die Statistik...

Die Dillendebatte der Reichsbank. Der Reichsbank...

Die Dillendebatte der Reichsbank. Der Reichsbank...

Zur finanziellen Lage der Preußen-Elektra

Die finanzielle Lage der Preußen-Elektra...

Die finanzielle Lage der Preußen-Elektra...

Die russische Getreidekampagne

Die erste Probe auf das Vermögen der russischen...

Moskau, Sonntag, 13. Februar 1931.

Die russische Getreidekampagne 1930/31 ist für die...

Die russische Getreidekampagne 1930/31 ist für die...

Die russische Getreidekampagne 1930/31 ist für die...

Dillen Reed gründet Investment-Trust

Reed hat den Namen National Trust gewählt...

Seitliche Währungsberichte

Die seitlichen Währungsberichte...

Judgement 90 Mill. R. M. Schulden

Demgegenüber tritt die Verwaltung der Preussischen...

Stamm, Rosen u. Co. AG.

Die Stamm, Rosen u. Co. AG....

Opfische-Bismarcken

Die Opfische-Bismarcken...

Table with 4 columns: Year, Wheat, Rye, Barley. Data for 1926-28, 1928-30, 1930-31.

Die russische Getreidekampagne 1930/31 ist für die...

Die russische Getreidekampagne 1930/31 ist für die...

Die russische Getreidekampagne 1930/31 ist für die...

Einflussnahme der Aktien im Verhältnis 4:1 auf...

Einflussnahme der Aktien im Verhältnis 4:1 auf...

Währungsberichte

Die Währungsberichte...

Seitliche Währungsberichte

Die seitlichen Währungsberichte...

Seitliche Währungsberichte

Die seitlichen Währungsberichte...

Deutsche Weizen- und Sinkerzeugung 1930

Die deutsche Produktion von Weizen...

Die deutsche Weizen- und Sinkerzeugung im Januar

Die deutsche Weizen- und Sinkerzeugung im Januar...

Weinmiserstände im Jahre 1930

Die Weinmiserstände im Jahre 1930...

Vor der Ratifizierung des Sudetensabkommens

Nach einer Währungsreform soll die Unterzeichnung...

Die notwendige Inflationsrate

Die notwendige Inflationsrate...

Auto-Verkaufswerte

Der Verkaufswert der Autos...

Getreideverrechnung

Die Getreideverrechnung...

Währungsberichte

Die Währungsberichte...

Seitliche Währungsberichte

Die seitlichen Währungsberichte...

Seitliche Währungsberichte

Die seitlichen Währungsberichte...

Deutsche Weizen- und Sinkerzeugung 1930

Die deutsche Produktion von Weizen...

Die deutsche Weizen- und Sinkerzeugung im Januar

Die deutsche Weizen- und Sinkerzeugung im Januar...

Weinmiserstände im Jahre 1930

Die Weinmiserstände im Jahre 1930...

Devisenmarkt

Table with 4 columns: Currency, Rate, etc. Data for various currencies.

Frachtmärkte

Die Frachtmärkte...



# Diamantenkönige in Schwierigkeiten

Der neue Fund in Südafrika und die Wirtschaftskrise — Diamanten sind in Masse da, aber wir bekommen sie nicht

Von Herbert Langenscheidt

Zwei arme südafrikanische Diamantengräber werden in diesem Augenblick von einem großen Teil ihrer Zeitgenossen beneidet; denn sie haben einen der größten Edelsteine jemals gefunden, die bisher auf unserem Planeten gefunden wurden. Großer Glück! Siehe! Sie sind Millionäre geworden. Aber dieses Glück ist nicht leicht zu erlangen. Wieviel Mühe und Verstand muß man aufwenden, um diesen Stein zu finden! Und selbst dann fällt das Glück nicht immer zu. Denn wo sind heute die Leute, die einen Großdiamanten zu erwerben wünschen? Das Glück ist heute eine Gewissheit, wenn man den Stein nach der unermesslichen Bearbeitung noch sehr groß bleibt und besonders schön ausfällt und endlich würdig befunden wird, als Geschenk für einen König oder die Braut eines Thronfolgers zu dienen. Gesehen war der berühmte Robinoor, Geschenk auch der größte bisher gefundene Diamant überhaupt der Welt, der in ungeschliffener Form 895 Karat gewogen hat und nun in einer Gruppe

Millionen Mark erreicht. Heute lassen sich nicht einmal mehr für fünfzig Millionen Mark Diamanten auf den Markt bringen. Schon der Ankauf der russischen Steine, nicht etwa der wenigen großen aus dem Kroustsch des Jaren, sondern der vielen mittleren aus dem Heilige einstmals reicher russischer Familien, brachte eine lächerliche Erschütterung der Preisliste des Diamanten. In Antwerpen, Amsterdam, Paris kamen damals die Großhändler, die Diamantenbörsen in ungeschichteter Schwierigkeiten, und

heute ist sogar Samuel Tschonoff, zahlreiche Jahre Präsident der Antwerpener Diamantbörsen zahlungsunfähig geworden und ließ wie viele selbstdenkende von der Bank der Banken, die seine Schätze in ihre Tresors nahmen, mit lauren Gesichtern; denn wo und wann wird man die Dinge los werden?

In der Ängstlichen Zeit führte die allgemeine Not der Diamantenteile, die ihre Kaiser und Könige, ihre Herzöge und Fürsten von den Thronen des Ansehens und Einflusses und des Glanzes in die Tiefen nahe den Armenhäusern und Volkshäusern hängen sahen, zu ihrem Zusammenschluß. Nicht nur die großen Diamantengeschäfte, sondern auch die kleinen, die in der Regel von einem Karstell ein- und ausgeht, das die Erzeugung und die Preise der jeweiligen Konjunktur anpassen saht. Gerade des-

halb erscheint es als durchaus möglich, daß die mittleren und kleinen Diamanten nicht nur ihre Preise hätten, sondern sogar im Werte steigen. Die de Beers-Gesellschaft und die anderen großen Diamantenzentralen verfügen natürlich über die Finanzkraft, den Markt durch freiwillige Übernahme der Funde und durch die Organisation einer Diamanten-Hungernot genügend zu führen. Vielfache Krisenzeiten würden auf ihn erst hervortreten, wenn die bedeutenden Geldmittel nicht mehr durch die Dividendenzahlung und andere Maßnahmen, wie Kapitalvermehrung, Ausgabe von Schuldscheinen, zusammen gebracht werden können, die für den Ankauf der Erzeugung dienen müssen.

Unbemerkt werden die Verhältnisse der Diamantenzentralen über längere Zeit für Deutschland, das über sehr reichhaltige Edelsteinlieferanten verfügt. Je fester der Diamantenpreis auf der Erde steht, um so kräftiger steigt natürlich der Anteil für die Durchdringung der geschäftlichen und privaten Bindungen für die Beschaffung des Diamantenwertes. Das stärkste Geschäft auf diesem Gebiet bleibt vielfach wieder der Geheimhandel mit Diamanten, namentlich mit Hochsteinen, für deren Versteigerung aus Südafrika und anderen Bezugsquellen seit langem eine raffiniert aufgesetzte Organisation besteht.

## Der Schauspielerinnen-Selbstmord in Wien



Wimi Rött, die bekannte Wiener Schauspielerin und Sängerin, die vor einigen Tagen einen Selbstmordversuch unternahm. In im Krankenhaus für ihre schweren Verletzungen sorgen.

behandelter Steine vorliegt, die von der englischen Königin bei ganz großen Gelegenheiten, wie kürzlich dem Empfang der indischen Maharadscha getragen werden. Ihm gegenüber nehmen sich die 200 Karat des neuen großen südafrikanischen Steins sehr geringfügig aus. Beinahe wird dieser Hochstein von dem Schleifstein aber doch noch größer als der Robinoor bleiben und wohl immer zu den sechs größten Diamanten der Erde gehören.

Große Diamanten, Steine über 15 Karat, sind schon seltener.

Beste Diamanten über ein Gewicht von nur 5 Karat werden wegen ihrer phantastischen Schönheit wohl bis zu Höchstpreisen gehandelt werden.

Kinder sieht es aber um die mittleren und kleineren Steine. Sie sind durchaus nicht so selten, wie uns das eingeredet und durch den Preis überzeugend gestaltet werden soll. Wenn tatsächlich alle gefundenen Diamanten nach ihrer Bearbeitung in Antwerpen und Amsterdam auf den offenen Markt kämen, dann träte eine heftigste Entwertung des Bestandes vieler Leute ein, die in ihren schönen Diamanten in der letzten Krisenzeit noch eine unverrückbare Stütze in der letzten Not erblickten. Würden sie damit zur Belebung an ihre Bankhäuser heranziehen, dann würden sie vor der unangenehmen Überraschung, manche sollte Schalter zu sehen. Die Bankbanken, die Geldinstitute, die in erster Linie im Diamantenhandel tätig sind, können heute kaum noch als aufnahmefähig gelten. Um die Preise zu halten, erwies sich in Südafrika nicht nur eine scharfe Beschränkung gegen die unbeschränkte Diamantenausfuhr als notwendig, sondern es wurden auch beispiellose Kauf- und Verkaufslösungen im Leben gerufen, um keinen anderen Zweck, als die Steine zunächst einmal in Panzerschränken zu verpacken und ohne Rücksicht auf ihre unbewegliche Eigenschaft als festes Kapital einfach zu verkaufen, wenn auch nicht selten zu lassen, die bessere Zeiten kommen.

Was heißt aber bessere Zeiten im Diamantenhandel? Die zünftliche Kaufkraftfähigkeit des Weltmarktes hat auch in den besten Zeiten noch nicht 200

## Erhöhte Eisberggefahr im Atlantik



Eisberg von einem Dampfer aus gesehen

Die über dem Atlantischen Ozean herrschenden Temperaturerhöhungen erhöhen wesentlich die Eisberggefahr, da die riesigen Eisberge bis in ziemlich südliche Breiten verdrängt werden. Infolgedessen besteht auf allen Ozeanfahrten erhöhte Gefahr, vor einem südlichen Zusammenstoß mit den oft über der Oberfläche kaum sichtbaren Eisbergen zu vermeiden.

## Vom Hausierer zum Millionär

In der Untersuchung des Pariser Bankfalldes durch eine Kommission der französischen Kammer ist der seltsame Lebenslauf eines Mannes enthüllt worden, der es vom Hausierer bis zum Millionär brachte. Es handelt sich dabei um einen gewissen Sarawitsch, der bis zum Zusammenbruch der Ostbank der Helfer von zwei großen Bankhäusern in der Nähe von Paris und der Direktor von mehreren Banken und Finanzkonglomeraten war. Der Reich der Bank hat auch den größten Teil seines Millionenvermögens verschlungen. Die sich in der Untersuchung herausstellte, ist Sarawitsch identisch mit einem rumänischen Juden namens Nottie Solomon. Er nahm seinen neuen Namen an, weil er seine Vase und sonstigen Papiere bei einem Brand in Bukarest eingebüßt hatte und bei seiner Einbürgerung in Frankreich seine Herkunft verschleiern wollte.

Sarawitsch wurde von armen Eltern in Bukarest geboren. Er diente während des Krieges in dem rumänischen Heere, desertierte aber, als die deutschen Truppen in Rumänien einrückten. Er wurde gefangen, von einem rumänischen Kriegsgericht zum

Tode verurteilt, entkam aber nach Odessa, wo er als Hausierer ein kümmerliches Dasein fristete. Als Hausierer schlug er sich nach Italien durch, wo er in dem Bankier Gianino einen Gönner fand. Gianino ist bekanntlich auch in den Pariser Bankfalld verwickelt und zu fünfjähriger Verbannung verurteilt worden. Er erkannte in dem Hausierer das Finanztalent und schickte ihn schließlich als Mittelsmann nach Paris, wo der nunmehrige Sarawitsch es rasch zu einem Millionenvermögen brachte. Allerdings: wie gewonnen so zerronnen.

## Ein interessanter Gerichtsfall

Vor dem Schwurgericht in Paris hand vor kurzem ein gewisser Joseph Vermahl, der im Jahre 1921 in Paris zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Der Angeklagte erklärte damals nicht vor Gericht, da die Behörden seiner nicht habhaft werden konnten. Im Laufe der neuen Verhandlung stellte sich heraus, daß Vermahl im Jahre 1914 kurz vor dem Ausbruch des Krieges

als Mitglied einer jugendlichen Händelbande verhaftet worden war. Er wurde in einer nordfranzösischen Stadt ins Gefängnis geschickt und blieb dort drei Jahre in Haft, ohne daß die Behörden um ihn kümmerten. Das Gebiet war inzwischen von deutschen Truppen besetzt worden und die Haftpflege ruhte. Als Vermahl endlich auf freien Fuß gesetzt wurde, verzog er sich in einer Höhle und lebte kümmerlich bis zum Kriegsende.

Später absolvierte er seinen Militärdienst und gründete in Nordfrankreich eine Familie. Er lebte rechtschaffen und unangefochten, bis die Wehrmacht eines Tages die Entdeckung machte, daß er in deutscher Zuchthausstrafe verurteilt worden war. Die Wehrmacht war nämlich nach dem Kriegsende nach Paris gegangen und dort hatte man den Sünder unmittelbar befreit, ohne sich weiter um seine Person zu kümmern. Wahrscheinlich nahm man an, daß er während des Krieges umgekommen oder erschossen sei. Die Wiederentdeckung des Verurteilten stellte den Staatsanwalt vor eine schwierige Aufgabe. Am Ende beantragte er aber selbst die Freilassung des Angeklagten, die das Gericht auch ohne längere Beratung aus sprach.

## Hier beginnt die Vatikanstadt



Einlegung einer Marmorplatte auf dem Petersplatz an der Grenze zwischen Rom und Vatikan

Zur Kenntlichmachung der Grenze des seit dem Vierzehnten Jahrhunderts Besitz des Vatikans wurde in der Mitte des Petersplatzes eine Marmorplatte eingeseigt.

## Wußten Sie schon?

Wie um die Erde, die Heimat Homers zu sein sich ehemals stützte, so streifen sich auch mehrere Nationen um die Frage nach dem Ursprung des Schwefels. Wie die Forschungen immer ergeben haben, gehörte dem ungarischen Chemiker Johann F. L. S. die Entdeckung der Schwefelsäure, und zwar geschah dies im Jahre 1861 beim Nachdenken über ein mißlungenes Experiment des Professor W. S. S., der in Wien Chemie lehrte.

Wahrscheinlich, daß sich Schwefel in Verbindung mit dem Hyperoxid des Bleies durch Reiben entzünden sollte. Das gelang aber nicht, und so kam F. L. S. auf die Idee, an Stelle des Schwefels Phosphor zu verwenden. Er experimentierte und stellte nach am gleichen Tage die ersten Streichhölzer nach seiner Idee her, ohne freilich nicht, welche ungeschulten Welt seine Erfindung habe und war sofort davon einverwandelt, daß auf Verreiben eines bestimmten Mechanismus der in Wien wohnhafte Landmann Stephan Löcher das Privilegium zur Herstellung der Streichhölzer übernahm. Als bald darauf auf der Straße Händelherren feilgeboten wurden und ein Freund von ihm dies „Unglück“ erdachte, meinte F. L. S. nur ärgerlich: „Wollen Sie mich mit dieser Lappalie in Ruhe. Es wäre schlimmer, wenn ich meine Chemie nicht zu besten ausländischen Dummheit“.

Wollen Sie den oft in mehr als 12000 Meter Höhe über der Erde hin.

Die Bezeichnung „Papiermode“ bedeutet wörtlich „gefaltetes Papier“.

Die Vegetationsverhältnisse Englands umfassen 2000 Mitglieder.

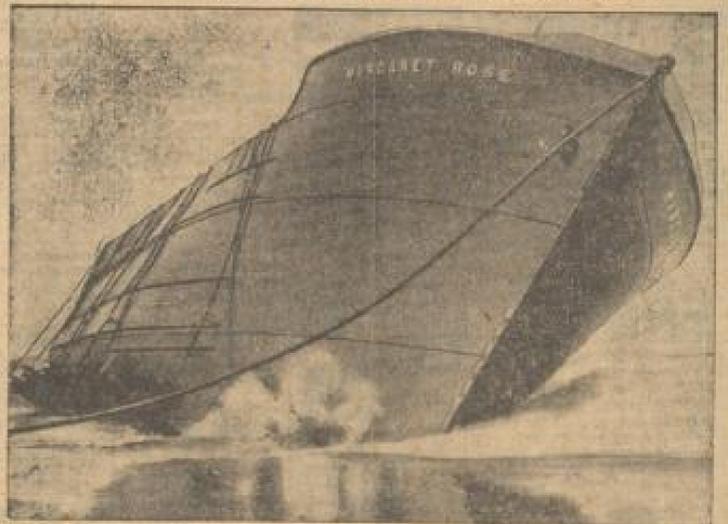
## Karneval an der Riviera



Ein tolles Treiben

Während des Karnevals sind die Straßen der Riviera in der Gegend von Monte-Carlo, Nizza und Genua zum Leben erweckt. Die Straßen sind mit Menschen und Musikanten gefüllt, die die Straßen zum Leben erwecken.

## Kein Schiffsunglück, sondern ein Stapellauf



Interessante Aufnahme vom Stapellauf eines englischen Fischereifischdampfers in Selby. Das Schiff ist mit den modernsten technischen Geräten ausgerüstet, u. a. auch mit elektrischer Beleuchtung zum Fischen der Tiefseefische.

# Gummischürzen!

besonders billig!

- Knaben- u. Mädchenschürzen verschied. Größen -20
- Platten-Halbschürzen mit Oesen, gemastert -25
- Haushaltungsschürzen große Form, neue, schöne Muster -25
- Zierträgerschürzen ringum mit Rüsche -45
- Plattenschürzen mit Kragen, Bindeband und Oesen, u. Wahl -75
- Plattenschürzen mit Oesen, ringsum Rüsche -95

## HERMANN WRONKER

AKTIENGESELLSCHAFT

### National-Theater Mannheim.

Freitag, den 13. Februar 1931  
Vorstellung Nr. 196 — Minia F. Nr. 21  
**Die neugierigen Frauen**  
(Le donne curiose)  
Mittelaltliche Komödie in 3 Aufzügen nach Goldoni von Graf Dr. Luigi Sagana  
Deutsch von Hermann Teßler  
Musik von Erananos Wolf-Ferrari  
Deutsche Leitung: Ernst Cremer  
Inszenierung: Richard Heim  
Bühnenbild: Eduard Löffler  
Abend 20 Uhr Ende 22,15 Uhr

**Personen:**  
Orazio, ein reicher venezianischer Bürger  
Isabella, seine Frau  
Rosaura, seine Tochter  
Ferdinando, Rosauras Verlobter  
Pantalone, venezianischer Kellner  
Lelio, Pantalone's Sohn  
Lamberto, Rosaura's Freund  
Columbina, Kammerdienerin  
Rosaura, Lelio's Frau  
Aldobrandino, Pantalone's Diener  
Wilhelm Feiten  
Margar. Kluge  
Gossa Heiken  
Heim. Neugebauer  
Karl Meng  
Christian Köcker  
Fritz Basting  
Marie Ther. Heindl  
Marianne Keller  
Albert Weig

### Kinder-Karneval-Vorstellung

stattfindend am  
Samstag, 14. Febr., mittags 2 Uhr, Einlaß 1 Uhr  
Sonntag, 15. Febr., morgens 11 Uhr, Einl. 10-11  
Montag, 16. Febr., mittags 2 Uhr, Einlaß 1 Uhr  
Dienstag, 17. Febr., mittags 2 Uhr, Einlaß 1 Uhr  
Motto:  
**Micky-Maus**  
Flock u. Flicky - Kater Murr  
**Tonfilme**  
2 Stunden des größten Karneval-  
vergnügens für alle kleinen und  
großen Leute.

Jedes Kind erhält von der Micky Maus eine große Trompete geschenkt

Freise: 30 A 30 A 70 A  
Kartenvorverkauf ab heute an  
der Kino-Tagekasse  
**PALAST-Theater**

Konditorei-Kaffee  
**Wellenreuther**  
Freitag nachmittag 1700  
**Kinder-Maskenkränzchen**  
Kölne Saendergädecke Köln Preisauflage

### Mannheim Apollo-Theater

Telephon Nr. 21634

Montag, 16. Februar, abds. 8.11 Uhr  
die berühmte  
**Dilettanten-Vorstellung**  
N.B. Aus der letztjährigen Dilettanten-  
Vorstellung: ging eine Nummer  
hervor, die es luxuriöser an inter-  
nationalen Ruf gebracht.  
Vorverkauf eröffnet!

**CAPITOL** Licht-Spiel-Haus **Müller**  
Sonntag letzter Tag!  
Musik — Gesang — Schlagmelodien  
erschauen das Menschen Herz bei der  
schönsten deutschen Tonfilmoperette  
**Ein Tango für Dich**  
Willy Forst — Fee Malten  
Großes Tonbildprogramm

Heute bis Montag (4 Tage)  
Der große Millionenfilm  
**Showboat**  
12 Akte mit Josef Schildkraut  
dazu der Sensationsfilm  
**Der Mann aus Newada**

**Schreiber**  
**Orangen**  
wieder mehrere Waggons in meinem  
Zentrallager Fabrikstation  
eingetroffen  
Blonde Orangen . . . . . Pfund 20 Pfg.  
Blutorangen . . . . . Pfund 26 Pfg.  
**5% Rabatt!**  
**Schreiber**

„Gesellschaftshaus Waldhof“ Brückl  
Samstag, den 14. Februar  
**Masken-Ball**  
Fastnachtsdienstag „Großer Lumpenball“  
Eintritt 80.-  
Kindermaskenball am Fastnachtsdienstag  
und Fastnachtsdienstag mit Prämierung  
Sackhupfen, Ballonschlacht. Eintritt 90.-

Heute: Großer Kappenabend  
**Spanische Bodega „Valencia“**  
R 3, 1.  
Keine Getränkesteuer. 1700

**Goldenes Lamm € 2, 14.**  
Morgen Samstag  
**Kappenabend**  
in komischen Vorträgen. Kapelle Rohr.

**Augen auf!**  
Diese Woche **Billige Schinken-Woche**  
Schinken roh, mager 1.45 per Pfd. fett 1.25 per Pfd.  
Bürrfleisch 1.25 per Pfd.  
Alles andere billigst an meinem Schaufenster  
**Wurstfabrik Köpf, Q 2, 21**

## FILM UND VARIETE

# LIL DAGOVER

in



## Das alte Lied

ZU JEDEM KOMMT EINMAL DIE LIEBE  
Ein Lola Kreutzberg-Film mit **Lien Deyers**  
**Igo Sym • Ida Wüst • Paul Hörbiger • Felix Bressart** Regie: Erich Waschneck

**LIL DAGOVER** wird immer schöner. Sie ist die Dame unter den deutschen Filmdarstellerinnen. Man nimmt ihr nicht übel, daß sie ihren Beleidiger über den Haufen knallt.  
**LIL DAGOVER** bietet eine wundervoll ausgeglichene schauspielerische Leistung, von einer Verinnerlichung, die stellenweise erschüttert.

Die neueste UFA-TON-WOCHE  
Auf der Bühne:  
**7 Gregor Antonets 7**  
Ikarische Höchstleistungen  
**UNIVERSUM**  
PALAST Mannheims größtes und schönstes KINO-VARIETE PALAST

W 4<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> S 2<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 8<sup>30</sup>  
Sonntag, 15. Februar, vormittags 11.30 Uhr Märchenvorstellung für Kinder  
**Das Waldhaus • Die Wichtelmänner**

„Weinhäus Fabrega“ Q 7, 18.  
Leder höchst zum Schlafest verbunden mit  
Kappen-Abend a. Freitag, den 13. II. 1931 ein-  
geboten wird Freitag und Samstag  
**Rippchen mit Kraut 50.-**  
**Leberwurst „ „ 40.-**  
Mit köstlichem Größ José Fabrega Q 7, 18.

**Graphologie**  
Kriminal- Berühmte Dienstleistungen  
H. Nuttkus, Psychologe, Mannheim, L 15, 21,  
Spreckstr. 1-3, Ad. S. März Kalserring 24, part.

**Zwangs-Versteigerung**  
Freitag, den 13. Februar 1931, nachm. 1 Uhr  
wird im hiesigen Pfandlokal Q 4, 2 gegen  
Jene Stellung im Vollstreckungswege öffentlich  
versteigert: 1 Glas- u. Stahl-Kaffeeapparat, u. a. m.  
1 Glas- u. Stahl-Kaffeeapparat u. a. m.  
Mannheim, den 12. Februar 1931.  
1700 Genf, Gerichtsversteiger.

**Extra-Angebot in Kalbfleisch!**  
nur Metzgerei Mannheimer nur  
H 7, 38 verkauft H 7, 38  
**Kalbs-Ragout und -Haxen Pfd. 60.-**  
**Braten, Nierenbraten und Kotelett . . . . . 52.-**  
Schweine-Langen . . . . . Pfd. 55.-  
Schweinebraten . . . . . 56.-  
Kotelett . . . . . 1.05  
Eisigfleisch, ohne Bein . . . . . 90.-  
Frisch. Fleisch Pfd. 90, 70 u. 66.-  
Frisches Rindfleisch Pfd. 90.-  
Eisigfleisch, ohne Bein . . . . . 90.-  
Ferner mehr bekannt guten **Wurst- und Aufschnittwaren**  
Kraut- u. Kosewurst Pfd. 80.-  
Langer u. Servelatwurst . . . . . 85.-  
Gute Frankf. Griebenw. . . . . 60.-  
Tägt. frische Bratwurst, Paar 25.-  
Guter Aufschnitt „ Pfd. 30.-  
Nur hiesige Schlichtung. Alles andere am Schaufenster ersichtlich.  
nur H 7, 38 nur H 7, 38

**Auto-Benzin** la. Marken-  
Ltr. 25 Pfg. 1700  
**Garage Augartenstr. 31-33**  
Bequeme Ein- und Ausfahrt

Die feinste **Teebutter**  
in Mannheim täglich  
frisch, immer noch  
**Mk. 1.75 per Pfd.**  
**Zum Thüringer**  
Q 7, 14

# 8 Waggon Möbel

wird aus Westfalen ein-  
getroffen. Aufgrund  
einer einseitig. Ver-  
fügung des Landge-  
richts Mannheim, Ak-  
tenzeichen III H.A.V.  
531 haben wir diesen  
Lagerbestand aus dem  
größten Geschäft des  
Siegerlandes über-  
nommen. Es befinden  
sich darunter

## Schlaf-Zimmer

aller Art. Einläche,  
gestrichene Zimmer,  
bis zum hochwertig-  
sten Luxus-Schlaf-  
zimmer. Wir ver-  
kaufen dieselben von  
**Mk. 275.-**  
an  
bis zu Mk. 1675.-  
Ganz besonders groß  
ist die Anzahl der  
übernommenen  
ca. 30

## Speise-Zimmer

Da, darunter Zimmer  
sind, welche nicht  
mehr ganz modern  
sind, wollen wir die-  
selben rasch abstoßen,  
um zu vermeiden, daß  
sie nicht noch mehr  
unmodern werden. Wir  
verkaufen daher kom-  
plette Speisezimmer  
von  
**Mk. 375.-**  
an

Sie haben eine glän-  
zende Gelegenheit sich  
ein Wohnzimmer billig  
zu beschaffen. In die-  
sem großen Lagerpos-  
ten sind selbstver-  
ständlich auch ganz  
hervorragende erst-  
klassige Modelle, die  
in Qualität und Form  
das Neueste darstellen.  
In dem Bestand sind  
ferner

## Herren-Zimmer

in Eiche und in ande-  
ren Edelhölzern und  
wir verkaufen diese  
komplett von  
**Mk. 350.-**  
an

Die Preise schwanken  
bis zu Mk. 1450.-  
Wenn Sie ein altes  
Herrenzimmer haben,  
das Ihnen nicht mehr  
gefällt, so geben Sie  
es uns in Zahlung.  
Außerdem haben  
wir auch selbstver-  
ständlich

## Küchen

übernommen, sowie  
viele Einzeilmöbel,  
Tische, Stühle, Flur-  
garderoben usw. usw.  
Falls Sie also Möbel  
gebrauchen oder aber  
Ihr Geld in Möbeln an-  
legen wollen, müssen  
Sie diese enormen  
Lagerbestände besich-  
tigen.  
Wir nehmen wie bis-  
her Ihre alte Möbel  
in Zahlung. Wir be-  
halten uns vor,  
etwa beschädigte  
Zimmer noch billiger  
abzugeben.

## Landes

Mannheim-Lindenhot  
Bollenstraße 2  
(Alte Oelabrik)  
Durchgehend gelblich

# ALHAMBRA

Vollkommen neu verfilmt als Tonfilm!

Henny Porten in ihrer klassischen Doppelrolle!

## Henny Porten

in



### Kohlhiesels Töchter

mit **FRITZ KAMPERS**  
REGIE: HANS BEHRENDT

Die lustige Geschichte der Doppel-Hochzeit des originellsten Schweslerpaars im Bayernland

... Dieser Trick des gespaltenen Ichs ist der Clou vom Ganzen. Das Publikum steht vor Rätseln rechts links die Gestalt, links brummt die Lärmlaut — und beides spielt die eine Porten-Schönheit... konstatierte der „Film-Kurier“

Das Publikum lacht, jauchzt und jubelt, ist vergnügt und außer Rand und Band

Im Ton-Beiprogramm:

**Oswald in Sevilla** Die neueste Emelka-Tonwoche

Jugendliche haben Zutritt!

Anfangszeit: 3.00, 5.00, 7.00, 9.25 Uhr

## SCHAUBURG

Höchst amüsante, vergnügte und wirklich lustige Stunden erleben Sie in

### Tingel-Tangel

mit Fritz Kampers, Ernst Verebos Julius Falkenstein und dem neuesten Filmstar „Schlumpf“

Hierzu die Schlagzeile: „Ein Herz voller Liebe und ein Herz voll Trau“ „Da bist du Traum der Liebe“

Reichhaltiges Beiprogramm!

Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 9.25 Uhr

## ROXY

Ungewöhnliches Aufsehen erregte seinerzeit das jetzt als Ton- u. Sprechfilm erscheinende Bühnenstück

### Flachsmann als Erzieher

Nach der Komödie von Otto Ernst. Die Darsteller: **Paul Benkens - Charlotte Ander** Alfred Braun - Gustav Blüch

Ein Filmwerk für dankende Menschen mit Scherz und Tempo.

Im Ton-Beiprogramm u. a. „Putz am Kongo“

Beginn: 3.15, 5.15, 7.15 Uhr nachmittags

# Sonderangebot

## Lack-Schuhe

für Herren und Damen



7 <sup>90</sup>	5 <sup>90</sup>
10 <sup>90</sup>	6 <sup>90</sup>
12 <sup>90</sup>	8 <sup>90</sup>
14 <sup>90</sup>	10 <sup>90</sup>

# Schuh Baum

Mannheim J 1, 1 Breitestraße

## Verkäufe

### Piano

Blüthner in gutem Zustand, 400 Mark, Carl Hank, Lager, B 1, 3

### Ein Klavier

zu verkaufen, Preis 150 Mark, 4770, Telefon Nr. 2648.

### Sehr gut erh. Klavier

zu verkaufen, Preis 100 Mark, 4770, Telefon Nr. 2648.

### Speisezimmer

in Kuchentisch, 4 Stühle, 100 Mark, 4770, Telefon Nr. 2648.

### ein Schlafzimmer

zu verkaufen, Preis 100 Mark, 4770, Telefon Nr. 2648.

### Wäschekessel

gebraucht, mit Kohleheizung, zu verkaufen, Preis 100 Mark, 4770, Telefon Nr. 2648.

### Handwagen

zu verkaufen, Preis 100 Mark, 4770, Telefon Nr. 2648.

### Zwergspitzer

zu verkaufen, Preis 100 Mark, 4770, Telefon Nr. 2648.

### Speisezimmer

zu verkaufen, Preis 100 Mark, 4770, Telefon Nr. 2648.

# Nicht zögern

## Mäntel Anzüge Hosen

AUF LAGER BEI HÄNDEN EINER BERLINER KLEIDERFABRIK

# Zu Fabrik Preisen

## Kaufen! Kaufen! Kaufen!

# MANES

MANNHEIM / PLANKEN

# SCALA

Nur noch bis einschließlich Sonntag

Der große deutsche Marine- und U-Boot-Film:

## Drei Tage aufleben und Tod



### Die Heiden des U C 1

Unvergessen bleiben die kühnen Fahrten der „Emden“ und dem „U 97“ — für immer sind die Namen eines Graf Spee, eines Weddigen und v. Müller in das Buch der Geschichte eingeschrieben!

5 lustig-sensationelle Akte mit **Richard Talmadge**

## Vorsicht! Zwangsjacke!

Beginn: Woch. 5 Uhr, So 4 Uhr Sonntag 2 Uhr; Kleider-Verstellung

### Kalbfleisch

kleinste Schlauchung in all. Stücken Pfd. 80

**Matzgerlei Gärner**  
N 7, 34 Jungbuschstraße 4777

## Wildschwein

Braten Pfd. 1.20-1.40  
Ragout Pfd. 90

## Reh

Rücken und Keulen in jeder Größe

Fasanen, Wildenten

1931er Gänse

Junge Enten, Hühner, Tauben, Pouterduden, Süss- und Speckhühner

Lebende Flad- und frische Seefische

Hummer, Austern, Caviar

Präparierte Weinbergskorben

**J. Knab, Qu 1, 14**  
Tel. 262 89

## Schmalz

heute Pfd. 77 Pfg. - Kein „Amerika“! - „Butterbrot“, B 1, 14 Marktplatzquadrat

## MARKE BENZIN 26

4 Lit. GARAGE  
Autowerkstatt  
Wirtstraße 32-33  
bei der Neuen-  
brücke Jungbusch

Verdrossel 8207

Speisezimmer zu verkaufen, Preis 100 Mark, 4770, Telefon Nr. 2648.

## Jugendwohlfahrts-Geld-Lotterie

Die, am 1. Februar 1931, ist

**25000** Mark

**6000** Mark

**5000** Mark

**2000** Mark

**Glückbrüder** u. **Stürmer** 2, 11

Partizipation, 17948 Mark

## Verstopfung

bei der Ursache vieler Krankheiten. Dieser Pillen (aus Echinacea) entfernt aus dem verdauenden Kanal die Verstopfung, auch die veralteten Pillen.

Warme Abführer Magnesiumsulfat, die immer schmerzhaft sind, sind durch diese Pillen ersetzt. Sie sind nicht nur ein Mittel, sondern ein Genussmittel.

Dr. Essner & Co. G.m.b.H. Leipzig 587.

3121 Anerkennungen.

## Morgen-Aufführung IN DER ALHAMBRA

Auf vielfachen Wunsch wiederholt:

**Sonntag, 15. Februar 1931**  
vormittags 11.30 Uhr

Ein Großfilm von der **Süd-Georgien-Expedition**

# Roah-Roah

Der Schrei der Sehnsucht

An den Toren der Antarktis — Mit norwegischen Wallgängern zum Rande des ewigen Eises — Schwimmende Eisberge — Entdecken der Wallfisch-Beute — Entlegen eines Walfisches — Eseln, Schöpl- u. Königs-Pinguine — Seelöwen halten ihr Mittagsschläfchen

**Volles Orchester**

**Jugendliche haben Zutritt!**

Volkstümliche Preise

Metzgerei A. Fischer, Qu 3, 14, Ecke Markt und Marktstraße, bet 2 Pfd. 90, 2 Pfd. 80, 2 Pfd. 70, 2 Pfd. 60, 2 Pfd. 50, 2 Pfd. 40, 2 Pfd. 30, 2 Pfd. 20, 2 Pfd. 10, 2 Pfd. 5, 2 Pfd. 2, 2 Pfd. 1, 2 Pfd. 0,5, 2 Pfd. 0,2, 2 Pfd. 0,1

# Schreiber

Für

# Fastnacht

Auszugmehl 00 . . . . . Pfund 29

Blütenmehl . . . . . Pfund 27

Weizenmehl . . . . . Pfund 25

la. Molkereibutter . . . Pfund 1.70

Kokosfett Pfd. 40 - 40 - 50 - 52

Margarine . Pfund 42 - 70 - 1.00

Deutsches und amerikanisches Schweineschmalz

Gute billige **Speiseöle**

Liter 60 - 75 - 95

Backöl . . . . . Liter 70

Est. Tafelöl . . . . . Liter 1.05 - 1.20

schwere Eier Stück 12 - 13 - 14

frische Hefe . . . . . Pfund 10

Feine Marmeladen und Confitüren zum Füllen von Fastnachtskücheln

**5% Rabatt**

# Schreiber

## Benno Baum

Schwetzingen-  
Straße Nr. 44  
Telefon 427 05.

la. Kalbfleisch . . . . . pr Pfund 1.00

Primo Rindfleisch . . . . . pr Pfund 90

Primo Schweinefleisch . . . . . pr Pfund 75

Primo Hammelfleisch . . . . . pr Pfund 1.10

Meine Koscherwurst in all. Gr. . . . . pr Pfund 90

## Guter Wein billig!

29er Pfälzer Weißwein . . . . . Liter 65

30er Dürkheimer Feuersberg . . . . . Liter 65

29er Westhofener Hinkelstein . . . . . Liter 80

29er Bechtheimer Lützenberg . . . . . Liter 1.20

Malaga rotgold. süß . . . . . Liter 1.20

## Max Pfeiffer

Weingroßhandlung, Tel. 44128  
Schwetzingenstr. 42 - G 3, 10 (Jungbuschstr.)  
Sektionsamt Nr. 118  
Belmer - Hauptstraße 4  
Ludwig, Markt 3